

Max und Moritz ganz lebendig

Aufmerksame Fünftklässler bei musikalischer Lesung

Langenhagen (gg). Es ist eine Lehrerinitiative, die mit dem Aufbau der Schulbibliothek in der Robert-Koch Realschule verknüpft ist. Seit Ende der Sommerferien bieten Ursula Gerold und Hannelore Minks den Fünftklässlern der Schule gerne besondere Motivationen, um von Anfang an ihr Interesse an Büchern zu wecken. Mit der musikalischen Lesung der bekannten Streiche von Max und Moritz ist das jetzt gelungen. Die studierte Musikerin Eva Weiss aus Hannover las die Verse von Wilhelm Busch vor und untermalte die Sprache mit Klängen der Viola da gamba, der Nasenflöte, des Waldteufels und mit anderem Klangwerkzeug.

Kombiniert mit Gesten und Mimik zog sie die Schüler in ihren Bann – Max und Moritz wurden in der Fantasie lebendig. Tönen und Tonlagen zu folgen, um mit der Musik Trauer, Freude, Wut oder Heiterkeit zu erleben, ergänzte die lehrreiche Stunde. Eva Weiss beeindruckte mit ihrer Kunst, die Viola da gamba mit Perfektion in Anstrich und Intonation zu spielen. „Es ist schön, die Kinder aufmerksam zu sehen, obwohl die Musik 400 Jahre alt ist“, freute sie



Eva Weiss begeisterte die Fünftklässler mit der Viola da gamba.

Foto: G. Gosewisch

sich. Ursula Gerold ergänzt: „Es ist wichtig, den Schülern zu zeigen, dass es außer Computerspielen noch etwas anderes gibt.“

Finanzielle Unterstützung hatten Ursula Gerold und Hannelore Minks durch die Einbindung des Friedrich-Bödecker-Kreises organisiert. Der Verein hat sich der Literaturvermittlung verschrieben, um das Lesen zu fördern. An der Robert-Koch-Realschule stehen in jedem Jahr 600 Euro aus dem

Schuletat für die Ausstattung der Schulbibliothek zur Verfügung.

„Die Nachfrage der Schüler nach Buchtiteln ist groß, da können wir ganz zufrieden sein. Es wird viel ausgeliehen“, berichtet Ursula Gerold. Und das ist ganz im Sinne des Friedrich-Bödecker-Kreises: Dessen Zielsetzung ist es, dass jeder Schüler für sich Bücher entdecken sollte, die ihn fesseln, ermuntern, trösten oder glücklich machen.

Lgh. Ecleo

Seite 11

25. 9. 10